

Verbundkatalog Kalliope

Rüb, Otto Heinz
Bonn, 1947-10-10

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

OTTO HEINZ RÜB

Direktor der „Literarischen Bühne“

MIL. GOV. INF. CONTR. LIC. NR. 1392

Herrn

Waldemar Bonsels

AMBACH/am Starnberger See

DIREKTION:

MÜNCHEN 27

Holbeinstraße 16, Telefon 43 0 27

SUBDIREKTIONEN: BONN a./RH.

Rittershausstraße 33, Telefon 31 67

GÖTTINGEN

Reinhäuser Landstraße 34 a

PRIVAT:

MÜNCHEN 27

Geibelstraße 10-14, Tel. 43 3 61

z.Zt.Bonn, den 10.10.47.
Dir.R./Schr.A.

Lieber Herr Bonsels,

seien Sie mir bitte nicht böse, wenn ich jetzt erst Ihren frdl.Brief v.4.August beantworte und mich für Ihren "Mortimer" bedanke. Und um da gleich in medias res zu gehen: das Buch war für mich eine arge Enttäuschung. Vielleicht nicht so sehr im Eigentlichen, als vielmehr als "Bonsels". Schon bei der "Reise um das Herz" dachte ich mit ein wenig Wehmut an meinen Dichter der "Menschenwege", der Notizen eines Vagabunden, des "Mario", der "Indienfahrt" zurück. Den "Mortimer" aber, so meine ich im vollen Ernst, hätten Sie nicht schreiben sollen, auf keinen Fall aber veröffentlichen. Vor allem und gerade auch im Hinblick auf den "Demosites" nicht, auf den Ihre Freunde nach wie vor ungeduldig warten und dessen Korrektur Sie doch schon vor Jahresfrist in Händen hatten. Aber es ist u.U. ganz gut, daß es noch etwas dauert damit, denn man will sich nicht ganz damit abfinden innerlich, daß von demselben Autor innerhalb eines Jahres und noch dazu im gleichen Verlag neben einem "Mortimer" ein Christus-Roman erscheint. Nehmen Sie meine Offenheit nicht übel, lieber Herr Bonsels! Sie wissen, wie sehr ich in Ihnen den Dichter sehe, den Dichter zumal, der gerade uns Jungen Wesentliches zu sagen hat. Gestatten Sie es mir daher bitte auch, ungeblendet von der "Sonne Ihres Namens" jeden Ihrer "Strahlen" zu "beargwöhnen", ihn nicht unbefangen zu preisen, sondern mich immer wieder erst überzeugen zu lassen, zu "erobern", wenn Sie so wollen. So will ich denn den Schleier des Vergessens "M" umhängen.

Zu meinem Feuilletendienst möchte ich noch sagen, daß es Ihnen vielleicht möglich wäre, mir dafür diesen oder jenen Abschnitt Ihrer kommenden Bücher "Der Aufbruch" und "Runen und Wahrzeichen" zu überantworten. Was halten Sie davon? Ich sagte Ihnen schon, daß wir mit allen deutschsprachigen Zeitschriften und Zeitungen, auch teilweise im Ausland, in fester Zusammenarbeit stehen.

Den Korrekturabzug zur "Kaja" werden Sie ja inzwischen erhalten haben. Nun wird damit vermutlich meine Novellenreihe eröffnet werden. Daß es im Merkur-Verlag übrigens einen -nicht den ersten!- Knall gegeben hat wissen Sie wohl. Herr Heiling ist ausgestiegen und nur Herr Blum ist noch drin.

Ihren weiteren Nachrichten gerne entgegensehend, begrüße ich Sie herzlichst

als Ihr

Ich bin übrigens vom 13.-20. Oktober in München und unter Tel. 43027 zu erreichen, falls Sie Sehnsucht nach mir haben sollten.